



**An die Mitglieder des
Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen
und Liegenschaften**

14.02.13

Anlage zum Protokoll des AFBL – Sitzungstermin 07.02.2013 – Wirtschaftsplan 2013 des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ – DS-Nr.: 8493-12

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie baten in der letzten Sitzung bei der Empfehlung der o. a. Vorlage für den Rat der Stadt Dortmund um die nachfolgende

Erläuterung zur Entwicklung des Bilanzpostens SACHANLAGEN „Grundstücke und Bauten“ 2011 bis 2016 im Rahmen der Vermögensplanung 2012-2016 (Wirtschaftsplan 2013):

Die Grundstücke und Bauten des Sondervermögens „Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund“ setzten sich zusammen aus bebauten Grundstücken (26.603 T€), Bauten (189.422 T€) sowie Außenanlagen (998 T€) und wurden zum 31.12.2011 im testierten Jahresabschluss des Wirtschaftsprüfers Dr. Lichtenberg mit einer Gesamtsumme von 217.023 T€ bilanziert. Hierbei handelt es sich um einen IST-Wert.

Vorsorglich sei hier folgendes angemerkt:

Die in der Vermögensplanung 2012 bis 2016 eingestellten Werte sind für das Jahr 2012 prognostiziert bzw. ab 2013 nach kaufmännischen Regeln vorsichtig geschätzte Planwerte, die dem Kenntnisstand Ende 2012/Anfang 2013 entsprechen.

Insofern können sich daher alle dargestellten Werte aufgrund der Bewertung durch den Wirtschaftsprüfer, neu herbeigeführter Beschlüsse sowie wirtschaftlicher Gegebenheiten verändern.

Der für das abgelaufenen Wirtschaftsjahr prognostizierte Wert der Grundstücke und Bauten in Höhe von 232.187 T€ setzt sich aus gebuchten IST-Zahlen bis zum 30.09.2012 sowie dem letzten Quartal 2012 als Gesamtplanzahl zusammen.

Dabei wirkten sich im Jahr 2012 die Investitionen in die Anne-Frank-Gesamtschule (rd. 4.758 T€), die Investitionen in das Dortmunder U nebst Verwaltungsgebäude (rd. 3.204 T€ gebucht, weitere noch nicht vorgenommene oder noch nicht erfasste Investitionen i. H. von rd. 4.300 T€ wurden ebenfalls für die Prognose berücksichtigt) als wesentlichste Steigerungsgrößen aus.

Weitere aktivierungspflichtige Investitionen in das Stadthaus, die Libellen-Grundschule, Umbuchungen von Anlagen im Bau in den Gebäudebestand (rd. 1.162 T€) sowie die Einlage des Grundstücks für den Bau der Sporthalle des Reinoldus-Schiller-Gymnasiums (236 T€) führten insgesamt zu einem weiteren Zuwachs in diesem Bereich, dieser wurde saldiert mit den hochgerechneten planmäßigen Abschreibungen 2012 Bau-

Geschäftsbereiche:

ten/Außenanlagen sowie Abgängen aus dem Gebäudebeständen (hier: Lanstroper Ei und Objekt Rheinische Straße 175).

Hieraus resultiert ein v o r l ä u f i g e r Wertansatz von 232.187 T€ im Bereich Grundstücke und Bauten zum 31.12.2012.

Noch im Jahr 2012 wurde die Einlage der Feuerwachen 1, 2, 5, 8 sowie das Ausbildungszentrum FW 2 aus der am 20.12.2012 beschlossenen Vorlage DS-Nr. 8586-12 in der Vermögensplanung als Anlagen im Bau eingebucht, ab 2013 ist die Gesamteinlagesumme von 45.684 T€ (hier haben sich nach Einlagebeschluss noch Änderungen ergeben, die zu einer Erhöhung der Gesamtsumme von rd. 1.200 T€ führen) ebenfalls im Bereich Grundstücke und Bauten bei der Vermögensplanung berücksichtigt.

Sie führt damit zusammen mit den planmäßigen durch den Rat beschlossenen Investitionen (z.B. Anne-Frank-Gesamtschule, U-Areal) zu einem weiteren wesentlichen Zuwachs auf dann eine kaufmännisch vorsichtig g e s c h ä t z t e Summe von 280.979 T€, welche sich nach den zur Zeit planbaren und dann in den folgenden Wirtschaftsjahren fertig gestellten Bauten und dazugehörigen Grundstückseinlagen (z.B. Fritz-Henßler-Berufskolleg) über 2014 bis 2016 hinaus stetig fortsetzt.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen Ihnen Herr Niederquell und Frau Weinberger gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer und Betriebsleiter